

WDR

SINFONIE  
ORCHESTER



# KLASSIK KONZERTANT

FR 7. Oktober 2016

ABSOLUT SPITZENKLASSIK.



# KLASSIK KONZERTANT

FR 7. Oktober 2016  
Köln, Funkhaus Wallrafplatz / 20.00 Uhr

## JOHANN CHRISTIAN BACH

Sinfonia concertante B-dur für Oboe,  
Violine, Violoncello, Klavier und Orchester

I. Allegro

II. Adagio sostenuto

III. Rondo. Allegretto

## LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert Nr. 0 Es-dur für Klavier und Orchester

I. Allegro moderato

II. Larghetto

III. Rondo. Allegro, ma non troppo

PAUSE

## FRANZ CLEMENT

Konzert D-dur für Violine und Orchester

I. Allegro maestoso

II. Adagio

III. Rondo. Allegro

**Alina Pogostkina** Violine

**Ronald Brautigam** Klavier

**Nathalie Chee** Violine

**Manuel Bilz** Oboe

**Johannes Wohlmacher** Violoncello

**WDR Sinfonieorchester Köln**

**Reinhard Goebel** Leitung

SENDUNG  
WDR 3 LIVE



Auf der Seite des WDR Sinfonieorchesters unter [wdr-sinfonieorchester.de](http://wdr-sinfonieorchester.de) finden Sie fünf Tage vorher das Programmheft zum jeweiligen Konzert.

HÖREN SIE DIESES KONZERT  
AUCH IM WDR 3 KONZERT-  
PLAYER: WDR3.DE



# SINFONIA CONCERTANTE B-DUR

## JOHANN CHRISTIAN BACH (1735 – 1782)

Johann Christian Bach, bekannt als »Mailänder Bach« und »Londoner Bach«, war der Kosmopolit der Familie. Der jüngste Sohn Johann Sebastians lebte in Berlin, Mailand, Bologna und London. In der britischen Hauptstadt bestimmte er auch lange Jahre als Konzertveranstalter das Musikleben.

Johann Christian Bach hatte sich bereits in Italien einen Ruf als Opernkomponist erarbeitet, als ihn 1762 ein verlockendes Angebot aus London erreichte: Er sollte zwei Opern für das King's Theatre schreiben. Zu diesem Zweck begab er sich nach England, um sich mit den theaterpraktischen Erfordernissen vor Ort vertraut zu machen. London war damals die reichste Metropole Europas und glänzte mit einem reich ausgestatteten Musikbetrieb, die Veranstalter buhlten um die Gunst des zahlenden Publikums. Kein Wunder also, dass Johann Christian Bach beschloss, statt des geplanten Jahres gleich ganz in London zu bleiben. Hier komponierte er nicht nur Opern, sondern bediente auch den riesigen Bedarf an Orchestermusik,

schrieb Konzerte und Sinfonien. In London traf Bach auf den aus Köthen stammenden Komponisten und Gambisten Carl Friedrich Abel, den er noch aus seiner Leipziger Jugend kannte. Beide riefen eine eigene Konzertreihe ins Leben, bei der sie als Dirigenten neueste Werke aus ihrer Werkstatt und Musik ihrer Zeitgenossen präsentierten. Mehrere Jahre liefen diese Bach-Abel-Konzerte sehr erfolgreich, Bach wurde einer der einflussreichsten Künstler Londons. 1774 erwarben Bach und Abel mit einem weiteren Geschäftspartner sogar ein Anwesen, um einen eigenen Konzertsaal im Garten zu bauen. Das Projekt erwies sich jedoch bald als finanzielles Fiasko. Hinzu kam, dass die Konzerte der Reihe allmählich an Popularität einbüßten. Ob die »Sinfonia concertante B-dur« tatsächlich aus der Zeit stammt, als Bachs Stern in London langsam sank, ist nicht ganz sicher. Die erste überlieferte Aufführung fand 1780 statt, zwei Jahre vor Bachs Tod.

Diese »Sinfonia concertante«, die mit Oboe, Violine, Violoncello und Klavier gleich vier Solisten aufbietet, sollte im Konkurrenzkampf Londons etwas Außergewöhnliches bieten und Aufmerksamkeit erregen. Die Mischgattung verband die geballte Schlagkraft einer Sinfonie mit der Virtuosität eines Konzerts. Dementsprechend löst die Musik ein Wechselbad der Affekte aus: Feierlich beginnt es, dann wird es entschiedener, schwärmerisch und verinnerlicht. Die vier Solisten und das Orchester treten in vielfältigen Kombinationen zusammen, die Farben werden immer wieder neu abgemischt, der in der Oper erfahrene Komponist trumpft mit sanglichen Melodien auf.







Einzig erhaltenes Porträt  
von Franz Clement

# KONZERT D-DUR FÜR VIOLINE UND ORCHESTER

## FRANZ CLEMENT (1780 – 1842)

Wie Beethoven trat auch der 10 Jahre jüngere Wiener Komponist Franz Clement zunächst als Wunderkind in Erscheinung. Allerdings nicht am Klavier, wie Beethoven, sondern als virtuoser Geiger. Dass er mit Beethoven kompositorisch durchaus auf Augenhöhe war, beweist Clements lange verschollenes Violinkonzert D-dur.

Clement war zu seiner Zeit als Violinvirtuose europaweit bekannt. 1802 wurde er Orchesterdirektor am Theater an der Wien, mit dem Vorrecht, jährlich ein Konzert »zu eigenem Vorteil« zu veranstalten. Darin präsentierte er oft Werke Beethovens, etwa Dezember 1806 die Uraufführung von Beethovens Violinkonzert D-dur op. 61, bei dem Clement den Solopart spielte. Im Jahr zuvor hatte er im April im gleichen Rahmen die erste öffentliche Aufführung von Beethovens Sinfonie Nr. 3 »Eroica« ermöglicht. Bei dieser Veranstaltung brachte Clement auch sein eigenes Violinkonzert D-dur zur Uraufführung, das beim Publikum mehr Eindruck machte als Beethovens Sinfonie. Gut 200 Jahre war Clements Violinkonzert D-Dur verschollen, bis es im 21. Jahrhundert wieder entdeckt wurde. Reinhard Goebel, der ein weiteres Konzert

Clements, das Violinkonzert Nr. 2 D-moll, in der Staatsbibliothek Berlin fand, hat auch das D-Dur-Konzert in den letzten Jahren mehrfach aufgeführt. Die Beethoven-Zeitgenossen seien heute »sträflich unterbelichtet«, sagt er. Wenn das Publikum die Solostimme des Violinkonzerts D-dur von Clement zum ersten Mal höre, heiße es sofort: »Das kennen wir von Beethoven!« Doch es sei genau umgekehrt, erklärt Reinhard Goebel: Das Beethoven-Konzert entstand nicht nur ein Jahr später als das von Clement, Beethoven holte sich bei der Solostimme auch den Rat des komponierenden Geigers und ließ ihn korrigierend eingreifen, wie man mittlerweile weiß.

Bemerkenswert sind bei Clements Violinkonzert D-Dur schon im Eingangssatz Allegro maestoso die markanten Holzbläserwürfe und die strahlenden Trompetenakzente. Auftrumpfende Gesten und plötzliche Rücknahmen sorgen für Dramatik. Die virtuose Solovioline tritt immer wieder elegant aus dem Kollektiv hervor, mit raffinierten Umspielungen, reichhaltigen Akkordbrechungen und mitunter waghalsigen Paraphrasen. Das anschließende Adagio bietet Raum für innige Kantilenen der Solovioline und hält einige spannende harmonische Entwicklungen bereit. Im Schlusssatz Rondo: Allegro erklingt Ländler-Gemütlichkeit. Die Violine zeigt sich hier auch musikalisch, burlesk und rustikal. »Es gibt hier einen gewissen Wiener Charme, etwas Populäres zum Schmunzeln«, findet Reinhard Goebel.

Eckhard Weber





## ALINA POGOSTKINA



Solistin war Alina Pogostkina. Die junge Geigerin ist eine Könnlerin, eine reife Musikerpersönlichkeit, die womöglich durch ihr hochsensibles Spiel ihrer Stradivari alles an Farbnuancen entlockte, was möglich war.

*KÖLNER STADTANZEIGER*



- \ geboren in St. Petersburg
- \ Studien an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei Antje Weithaas
- \ erste deutsche Gewinnerin des 9. Internationalen Sibelius Wettbewerb in Helsinki
- \ internationale musikalische Zusammenarbeiten mit renommierten Orchestern, darunter u.a. Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, hr-Sinfonieorchester Frankfurt, Orchestre Philharmonique de Radio France, Los Angeles Philharmonic, San Francisco Symphony und Mahler Chamber Orchestra
- \ regelmäßige Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Gustavo Dudamel, Sakari Oramo, David Zinman, Jonathan Nott, Paavo Järvi, Michael Sanderling, David Afkham, Robin Ticciati und Thomas Hengelbrock
- \ Einladung zu international renommierten Musikfestivals, darunter u.a. zum Beethovenfest Bonn, Salzburger Festspiele, Rheingau Musik Festival und zu den Dresdner Musikfestspielen
- \ Kammermusik als Trio mit dem Cellisten Andreas Brantelid und den Pianisten Shai Wosner und Christian Ihle Hadland
- \ Violine: »Sasserno« von Antonio Stradivari (1717)



## RONALD BRAUTIGAM



Haydns Werk besticht durch Schlichtheit, Witz, Melodie und Tiefe – von Brautigam großartig umgesetzt.

*GENERAL-ANZEIGER*



- \ Studien in Amsterdam, London und in den USA bei Rudolf Serkin
- \ Auszeichnung mit dem »Niederländischen Musikpreis« 1984
- \ Engagements bei renommierten Orchestern wie u.a. dem Königlichen Concertgebouw Orkest, dem London Philharmonic, BBC Philharmonic, dem Orchestre National de France, Japan Philharmonic Orchestra, Sydney Symphony Orchestra, Gewandhaus-Orchester Leipzig und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
- \ musikalische Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Riccardo Chailly, Charles Dutoit, Sir Simon Rattle, Ivan Fischer, Bernard Haitink, Marek Janowski und Roger Norrington
- \ ab September 2011: Professor an der Hochschule für Musik der Musik-Akademie Basel
- \ Konzertierte sowohl auf dem Hammerklavier als auch auf modernen Instrumenten



## NATALIE CHEE

- \ in Sydney geboren
- \ erster Violinunterricht im Alter von 6 Jahren
- \ Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Bern
- \ Gewinnerin des Wettbewerbs »Australian Young Performer of the Year« 1992
- \ erste Konzertmeisterin der Camerata Salzburg (2000 – 2008)
- \ seit 2009 erste Konzertmeisterin des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart
- \ Kammermusikerin u. a. mit Künstlern wie Trevor Pinnock, Ana Chumachenco, Lukas Hagen und Wolfgang Böttcher
- \ musikalische Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern wie dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Staatsorchester Hannover, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Toronto und Sydney Symphony Orchestra und dem Mahler Chamber Orchestra

## MANUEL BILZ



- \ 1974 in Frankfurt am Main geboren
- \ Studium Oboe bei Fabian Menzel in Frankfurt
- \ weitere Studien an der Hochschule für Musik München bei Prof. Günther Passin
- \ während des Studiums Verpflichtung als Solo-Oboist bei der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, bei den Duisburger Philharmonikern und beim European Union Youth Orchestra
- \ Gründungsmitglied des ARTA-Quintetts
- \ Solo-Oboist am Nationaltheater Mannheim (1999 – 2001)
- \ seit September 2001 Solo-Oboist des WDR Sinfonieorchesters



## JOHANNES WOHLMACHER

- \ 1957 in München geboren
- \ erster Cello-Unterricht im Alter von zehn Jahren
- \ Studium an der Münchner Musikhochschule bei Fritz Kiskalt, Abschluss 1983 mit dem Meisterklassendiplom
- \ während des Studiums Orchestererfahrung bei den Münchner Philharmonikern
- \ seit 1987 Mitglied des Münchner Bachorchesters
- \ Förderpreis der Bayerischen Vereinsbank und Stipendium des Deutschen Musikrates
- \ erstes Engagement als Solocellist des Philharmonischen Orchesters Essen
- \ Seit 1987 Solocellist beim WDR Sinfonieorchester Köln
- \ Solocellist des Orchesters der Bayreuther Festspiele seit 1994
- \ kammermusikalische Tätigkeit im Münchner Klaviertrio, Kreisler-Trio und im ensemble contrasts sowie Zusammenarbeit mit Musikern wie André Previn und Pinchas Zukerman
- \ mehrjähriger Lehrauftrag an der Folkwang Musikhochschule in Essen

# REINHARD GOEBEL



»  
Er ist der Schatzsucher,  
der Goldfinger der Musikszene.  
*BR*  
«

- \ Dirigent und Violinist
- \ Spezialisierung auf das Repertoire des 17. und 18 Jahrhunderts
- \ Gründer und langjähriger Leiter des Ensembles »Musica Antiqua Köln«
- \ Erster Gastdirigent der bayerischen Kammerphilharmonie Augsburg
- \ seit 2010 als Nachfolger von Nikolaus Harnoncourt Professor für historische Aufführungspraxis am Mozarteum in Salzburg
- \ musikalische Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, den Berliner Barock Solisten, der Academy of Ancient Music sowie den Taipei, Melbourne und Sydney Symphony Orchestras

- \ weiterhin Einladungen zu Gastdirigaten bei den deutschen Rundfunk-Sinfonieorchestern (BR, hr, NDR), von Les Violons du Roy, den Hamburger Philharmonikern, dem Konzerthausorchester Berlin, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, der Royal Northern Sinfonia, dem Wiener Kammerorchester, den Bamberger Symphonikern, dem Orchestra della Svizzera Italiana und dem Finnish Radio Symphony Orchestra
- \ Auszeichnung u. a. mit dem Telemann-Preis (2002) und dem IAMA Award London (2007)
- \ Aufnahme in die Liste der 20 besten Geiger aller Zeiten vom BBC Music Magazine (2015)

# WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN



»  
Fast wie bei den Berliner Philharmonikern ergeben auch bei den Kölnern  
viele gute Solisten ein einheitliches Ganzes.  
*RHEINISCHE POST*  
«

- \ 1947 gegründet
- \ musikalische Schwerpunkte im klassisch-romantischen Bereich und in der Musik des 20. Jahrhunderts
- \ Chefdirigent seit 2010: Jukka-Pekka Saraste
- \ ehemalige Chefdirigenten: Christoph von Dohnányi, Zdenek Macal, Hiroshi Wakasugi, Gary Bertini, Hans Vonk, Semyon Bychkov
- \ Gastdirigenten u. a.: Claudio Abbado, Karl Böhm, Fritz Busch, Herbert von Karajan, Erich Kleiber, Otto Klemperer, Lorin Maazel, Sir André Previn, Zubin Mehta, Sir Georg Solti und Günter Wand
- \ erfolgreiche Konzertreisen durch Europa, Russland, Japan, China, die USA und Südamerika
- \ regelmäßige Radio- und Fernsehübertragungen, zahlreiche Schallplatteneinspielungen und Auftragskompositionen an Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart
- \ CD-Veröffentlichungen u. a. mit Werken von Richard Strauss, Johannes Brahms, Dmitrij Schostakowitsch, Gustav Mahler, Giuseppe Verdi, Sergej Rachmaninow und Richard Wagner
- \ Auszeichnungen: 2009 Diapason d'Or für die CD-Produktion »Canto di speranza« mit Werken von Bernd Alois Zimmermann, »Disc of the year«-Award 2010 des BBC Music Magazine für die Aufnahme von Richard Wagners Lohengrin zusammen mit dem WDR Rundfunkchor Köln, norwegischer »Spellemannprisen 2010« für die CD-Produktion der Violinkonzerte von Sibelius und Prokofjew mit Vilde Frang, »Editor's Choice Award« für Gustav Mahlers 9. Sinfonie unter Jukka-Pekka Saraste
- \ neueste Veröffentlichung: Einspielung von Anton Bruckners 8. Sinfonie unter Leitung von Chefdirigent Jukka-Pekka Saraste



Das WDR Sinfonieorchester Köln

#### 1. VIOLINEN

**José María Blumenschein**

1. Konzertmeister

**Slava Chestiglazov**

1. Konzertmeister

**Naoko Ogihara**

Konzertmeisterin

**Susanne Richard**

2. Konzertmeisterin

**Ye Wu** 2. Konzertmeisterin

**Alfred Lutz** Vorspieler

**Christine Ojstersek**

Vorspielerin

**Faik Aliyev**

**Hans-Reinhard Biere**

**Anna de Maistre**

**Jelena Eskin**

**Andreea Florescu**

**Caroline Kunfalvi**

**Pierre Marquet**

**Emilia Mohr**

**Ioana Ratiu**

**Cristian-Paul Suvaiala**

**Jerzy Szopinski**

**Akari Azuma**

Akademie

#### 2. VIOLINEN

**Brigitte Krömmelbein**

Stimmführerin

**Barenie Moon**

Stimmführerin

**Carola Nasdala**

stv. Stimmführerin

**N. N.** stv. Stimmführer/in

**Christel Altheimer**

**Maria Aya Ashley**

**Lucas Barr**

**Adrian Bleyer**

**Pierre-Alain Chamot**

**Weronika Figat**

**Ea-Jin Hwang**

**Jürgen Kachel**

**Keiko Kawata-Neuhaus**

**Ute Klemm**

**Johannes Ooppelcz**

**Johanne Stadelmann**

**Alwina Kempf**

Akademie

#### VIOLONCELLEN

**Stephan Blaumer** Solo

**Junichiro Murakami** Solo

**Sophie Pas** stv. Solo

**Katja Püschel** stv. Solo

**Katharina Arnold**

**Gaelle Bayet**

**Laura Escanilla**

**Eva Maria Gambino**

**Stephanie Madiniotis**

**Mircea Mocanita**

**Armen Nazarian**

**Dashiel Nesbitt**

**Tomasz Neugebauer**

**Klaus Nieschlag**

**Mischa Pfeiffer**

**Lisa Walther** Akademie

#### VIOLONCELLI

**Oren Shevlin** Solo

**Johannes Wohlmacher** Solo

**Simon Deffner** stv. Solo

**Susanne Eychmüller** stv. Solo

**Anne-Sophie Basset-Deffner**

**Sebastian Engelhardt**

**Yi-Ting Fang**

**Gudula Finkentey-Chamot**

**Bruno Klepper**

**Christine Penckwitt**

**Juliana Przybyl**

**Leonhard Straumer**

**Lisa Rößeler** Akademie

#### KONTRABÄSSE

**Stanislau Anishchanka** Solo

**N. N.** Solo

**Michael Peus** stv. Solo

**Axel Ruge** stv. Solo

**Raimund Adamsky**

**Michael Geismann**

**Stefan Rauh**

**Jörg Schade**

**Christian Stach**

**Matthias Solle** Akademie

#### FLÖTEN

**Michael Faust** Solo

**Jozef Hamernik** Solo

**N. N.** stv. Solo

**Martin Becker**

**Leonie Brockmann** Piccolo

#### OBOEN

**Manuel Bilz** Solo

**Maarten Dekkers** Solo

**Svetlin Doytchinov** stv. Solo

**Bernd Holz**

**Jérémy Sassano** Englischhorn

#### KLARINETTEN

**Nicola Jürgensen-Jacobsen** Solo

**N. N.** Solo

**Uwe Lörch** stv. Solo

**Ralf Ludwig**

**Andreas Langenbuch**

Bassklarinette

#### FAGOTTE

**Henrik Rabien** Solo

**N. N.** Solo

**Ulrike Jakobs** stv. Solo

**Hubert Betz**

**Stephan Krings** Kontrafagott

#### HÖRNER

**Paul van Zelm** Solo

**Premysl Vojta** Solo

**Ludwig Rast** stv. Solo

**Andrew Joy**

**Rainer Jurkiewicz**

**Joachim Pöhl**

**Kathleen Putnam**

**Hubert Stähle**

#### TROMPETEN

**Martin Griebel** Solo

**Peter Mönkediek** Solo

**Frieder Steinle** stv. Solo

**Daniel Grieshammer**

**Peter Roth**

**Jürgen Schild**

#### POSAUNEN

**Timothy Beck** Solo

**Jeffrey Kant** Solo

**Frederik Deitz**

**Stefan Schmitz**

**Michael Junghans** Bassposaune

#### TUBA

**Hans Nickel**

#### HARFE

**Andreas Mildner**

**Nora von Marschall** Akademie

#### PAUKE / SCHLAGZEUG

**Werner Kühn** Solo

**Peter Stracke** Solo

**Johannes Steinbauer**

1. Schlagzeuger

**Johannes Wippermann**

1. Schlagzeuger

**Kevin Anderwaldt** Akademie

# ES SPRUDELT AUS IHM HINAUS IM GESPRÄCH MIT SOLO-OBOIST MANUEL BILZ

**Manuel Bilz spielt im heutigen Konzert eine der Solo-Stimmen der Sinfonia concertante B-dur von Johann Christian Bach. Im Gespräch verrät er Insiderwissen und seine Faszination über den Dirigenten Reinhard Goebel.**

**Was können Sie zu der Entstehung der »Sinfonia concertante« sagen?**

Die Gattung Sinfonia concertante etablierte sich im Verlauf des 18. Jahrhunderts vor allem in den bürgerlichen Konzertsälen, zu denen eine große Öffentlichkeit Zugang hatte.

**Wie viele Werke dieser Gattung gibt es?**

Es gibt ungefähr 50 von den bekannteren Komponisten. Allein Carl Stamitz komponierte 20 Werke, Johann Christian Bach 17. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts wurde der Begriff »Sinfonia concertante« mehr und mehr fallengelassen. Es entstand das Tripelkonzert von Beethoven, zweifelsfrei auch eine Sinfonia concertante, oder das Doppelkonzert von Brahms. Hier gilt auch das gleiche Prinzip: mehrere Solisten musizieren mit einem Orchester und wollen ihr instrumentales Können zeigen.

**Wie erleben Sie die Proben mit Reinhard Goebel?**

Er ist der Meister auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis. Er hat unfassbar viel gelesen. Der kennt Komponisten – unglaublich! Es ist sehr erfrischend mit ihm zu arbeiten, weil – es sprudelt aus ihm heraus. Er hat so viele Gedanken im Kopf, die überschlagen sich. Er

nimmt kein Blatt vor den Mund, er ist da ganz ehrlich, das ist cool! Er muss eine riesige Bibliothek zu Hause haben!

Anna Frost



Workshop mit Reinhard Goebel im Jahr 2009

Eine wesentliche Rolle spielt die Weiterentwicklung der Blasinstrumente. Die Komponisten hatten mehr Möglichkeiten der Variation. Damit wurden die Blasinstrumente neben den Streich- und Tasteninstrumenten zu »vollwertigen« Soloinstrumenten.

# BESUCH AUS DEM KONGO

## DAS KINSHASA KÖLN ORCHESTER

Es ist ein Erfolgsprojekt, das nun schon sechs Jahre währt und es geht weiter! Seit 2010 besteht ein intensiver Kontakt zwischen MusikerInnen des WDR Sinfonieorchesters und dem »Orchestre Symphonique Kimbanguiste« (OSK). Die Zusammenarbeit begann mit dem vom WDR mitproduzierten Film »Kinshasa Symphony« über die Arbeit dieses einmaligen Sinfonieorchesters im Kongo. Seither waren Mitglieder des WDR Sinfonieorchesters bereits 7 Mal in Kinshasa, um die hochambitionierten MusikerInnen des OSK zu unterrichten. Christian Stach, Organisator des Projekts:

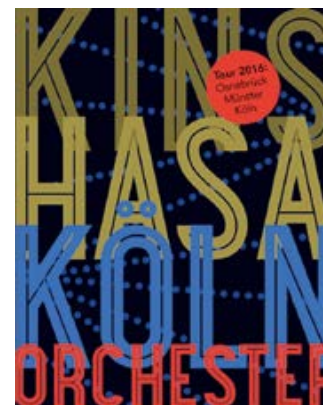
»Ich finde es nach wie vor sehr lohnend, sich für dieses Projekt zu engagieren. Es ist einfach klasse, auf Menschen zu treffen, die Lust am Spielen klassischer Musik haben in einem Land, in dem es gar keine Tradition dazu gibt. Die Atmosphäre vor Ort ist immer sehr angenehm.« Vor Ort leiten die Kölner Workshops, vermitteln Erfahrungen in Kammermusikgruppen und unterrichten. Auch Instrumentenbauer waren schon mit dabei. 2013 fanden sich deutsche und afrikanische MusikerInnen zu einem Projektorchester zusammen, das in atemberaubender Kulisse in Kinshasa ein bejubeltes Konzert gab.

Diese schöne Erfahrung wird nun wiederholt: unterstützt vom Goethe-Institut fliegen Anfang Oktober Adrian Bleyer (Violine), Laura Escanilla (Viola), Svetlin Doytchinov (Oboe), Fred Deitz (Posaune), Peter Stracke (Pauke und Schlagzeug) und Christian Stach (Kontrabass) nach Kinshasa.



Mitte Oktober dann treffen 20 Musiker aus dem OSK in Köln auf ebensoviele Mitglieder aus dem WSO, um eine Woche zu proben und anschließend drei Konzerte zu geben – eines davon im Funkhaus am Wallrafplatz. Auf dem Programm stehen Beethovens 1. Sinfonie, Haydns Trompetenkonzert (Solist: Peter Mönkediek) und »Première Soirée für Orchester« von Héritier Mayimbi, dem Konzertmeister des OSK.

Tilla Clüsserath



### **Kinshasa Köln Orchester**

**20. Oktober 2016**  
**Osnabrück, Schlossaula**  
**Neuer Graben / 19 Uhr**

**21. Oktober 2016**  
**Münster,**  
**Aula am Aasee / 19 Uhr**

**23. Oktober 2016**  
**Köln,**  
**Funkhaus Wallrafplatz / 11 Uhr**

Ihre Plätze in Osnabrück und Münster werden gern unter [info@kinshasa-koeln-orchester.de](mailto:info@kinshasa-koeln-orchester.de) reserviert. Die Karten kosten 20 €, ermäßigt 12 €. In Köln ist der Eintritt frei, aber bitte melden Sie sich und Ihre Begleitung unter derselben Adresse an: [info@kinshasa-koeln-orchester.de](mailto:info@kinshasa-koeln-orchester.de)

# VORSCHAU

**FR 28. Oktober 2016**  
**Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr**  
**Musik der Zeit**  
Sound & Fury

**Luciano Berio**  
Récit (Chemins VII) (1996/2000)  
für Altsaxofon und Orchester

**Alban Berg**  
Fünf Lieder nach Ansichtskartentexte von  
Peter Altenberg op. 4 (1912)  
für Sopran und Orchester

**Philippe Manoury**  
Sound and Fury (1999/2016)  
Für Orchester (Uraufführung)  
Kompositionsauftrag des WDR

**Laura Aikin** Sopran  
**Lutz Koppetsch** Altsaxofon  
**WDR Sinfonieorchester Köln**  
**Brad Lubman** Leitung

**FR 4. November 2016**  
**Funkhaus Wallrafplatz / 20.00 Uhr**  
**Antiche Danze**

**Joseph Haydn**  
Sinfonie D-dur Hob I:6  
»Le matin«

**Ottorino Respighi**  
Antiche arie e danze per liuto  
Suite Nr. 3 für Orchester

**Peter Tschaikowskij**  
Serenade C-dur  
Für Streichorchester op. 48

**WDR Sinfonieorchester Köln**  
**Yutaka Sado** Leitung

**SA 5. November 2016**  
**Funkhaus Wallrafplatz / 20.00 Uhr**  
**Musik der Zeit**  
Elementarklang

Werke von  
**Günter Steinke,**  
**Gérard Grisey,**  
**Luciano Berio** und  
**Wolfgang Rihm**

**Christoph Grund** Klavier  
**Lutz Koppetsch** Altsaxofon  
**WDR Sinfonieorchester Köln**  
**Brad Lubman** Leitung

# WDR 3 KONZERTE IM RADIO

**MO 10. Oktober 2016 / 20.04 Uhr**  
**Hildener Jazztage und**  
**Düsseldorfer Jazz Rally**  
Aufnahmen des größten Festivals  
Nordrhein-Westfalens mit vielen bekannten  
Jazzgrößen und jungen Newcomer-Talenten

**DI 11. Oktober 2016 / 20.04 Uhr**  
**Musica Sacra Nova 2016**  
**Konzert zur Preisverleihung**  
Beim Festival »Musica Sacra Nova«  
präsentieren junge Komponisten  
neue Werke sakraler Musik.

**MI 12. Oktober 2016 / 20.04 Uhr**  
**WDR Sinfonieorchester**  
**Zu Gast auf dem Rheingau Musikfestival**  
Alban Gerhard spielt das Cellokonzert  
von Antonín Dvořák, außerdem:  
die 5. Sinfonie von Jean Sibelius

**DO 13. Oktober 2016 / 20.04 Uhr**  
**Rudolstadt Festival 2016**  
**Nordic Acts**  
Konzert vom größten Folkmusikfestival  
der Welt mit Lena Willemark und  
Nive & The Deer Children

**FR 14. Oktober 2016 / 20.04 Uhr**  
**WDR 3 Kammerkonzert in NRW**  
**Kuss Quartett**  
Schuberts »Tod und das Mädchen«  
trifft auf amerikanische Avantgarde

**SA 15. Oktober 2016 / 20.04 Uhr**  
**Schumannfest Düsseldorf**  
**Prominente Bearbeitungen**  
Die Düsseldorfer Symphoniker spielen  
mit Bearbeitungen von Werken Robert  
Schumanns und Johannes Brahms'

**Sonntag, 16. Oktober 2016**  
**20:04 Uhr WDR 3 Oper**  
**Giuseppe Verdi: Un ballo in maschera**  
Piotr Beczala und Anja Harteros singen mit  
dem Bayerischen Staatsorchester München,  
geleitet von Zubin Metha

**Montag, 17. Oktober 2016**  
**20:04 Uhr WDR 3 Konzert**  
**Haydn-Festival**  
**der Brühler Schlosskonzerte**  
Von Bach zu Haydn  
Der 25-jährige Cembalist Jean Rondeau  
spielt mit dem Basler Kammerorchester.



Die WDR 3-Konzerte können Sie nach der  
Sendung 30 Tage lang mit dem WDR 3 Konzert-  
player nachhören: [konzertplayer.wdr3.de](http://konzertplayer.wdr3.de)



# Freunde Förderer

WDR SINFONIE ORCHESTER

## LIEBES PUBLIKUM,

als Spitzenorchester sind wir immer bemüht, Ihnen bei unseren Auftritten höchste musikalische Qualität anzubieten, damit Sie zusammen mit uns besondere Momente in unseren Konzerten erleben können. Um diese Qualität für die Zukunft langfristig zu sichern und die eigene Klangtradition an die kommende Musikerinnen- und Musikergeneration weitergeben zu können, wurden zwei Vereine gegründet: Der Verein der »Freunde und Förderer des WDR Sinfonieorchesters Köln e. V.« sowie der Verein der »Orchesterakademie des WDR Sinfonieorchesters Köln e. V.«.

Der Verein der Freunde und Förderer setzt sich zum Ziel, die neu gegründete Orchesterakademie aufzubauen und langfristig deren Stipendiatinnen und Stipendiaten zu fördern. Mit der Orchesterakademie soll der Nachwuchs ausgebildet und damit eine Ausbildungslücke geschlossen werden, die sich in den letzten Jahren bei den Bewerberinnen und Bewerbern zwischen Hochschulabschluss und dem Einstieg in den Beruf gezeigt hat.

Ein weiteres großes Anliegen ist es, den Kontakt zum Publikum weiter zu intensivieren und noch mehr Menschen für die klassische Musik zu begeistern. Als Mitglied des Fördervereins oder mit einer Spende unterstützen Sie einerseits den Aufbau der Orchesterakademie

und lernen andererseits das Orchester von einer persönlicheren Seite kennen.

Kommen Sie zu ausgewählten Sonderveranstaltungen und Orchesterproben oder treten Sie einfach in direkten Kontakt zu den Orchestermitgliedern. Außerdem können Sie aktuelle CD-Neuerscheinungen zu günstigen Konditionen als Erste erwerben.

Wir schenken Ihnen als Willkommensgruß eine aktuelle CD-Produktion des Orchesters.

Als Schirmherrn für die Orchesterakademie haben wir den Geiger Frank Peter Zimmermann gewinnen können, der dem Orchester schon lange als Solist verbunden ist – seien auch Sie mit dabei!

Weitere Informationen zu den Vereinen des WDR Sinfonieorchesters finden Sie im Internet unter:  
[wdrso.de](http://wdrso.de)

### JAHRESBEITRÄGE

A Einzelmitgliedschaft:	80 Euro
B Bis zum 25. Lebensjahr ermäßigt:	40 Euro
C Doppel- oder Familienmitgliedschaft:	120 Euro
D Juristische Personen/ Personenvereinigungen:	250 Euro

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Marketing  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion  
Patricia Just, Tilla Clüsserath

Redaktion und Produktion des Konzerts  
Siegwald Bütow

September 2016  
Änderungen vorbehalten

### BILDNACHWEIS

**Titel:** Alina Pogostkina © Felix Broede;  
Schmetterling © shutterstock/sunsoybutterfly  
**Seite 3:** Reinhard Goebel © Christina Bleier  
**Seite 4:** Johann Christian Bach © akg-images  
**Seite 5:** Kings Theatre in London © WDR/Interfoto  
**Seite 6:** Ludwig van Beethoven © akg-images  
**Seite 7:** Flügel von Ludwig van Beethoven © akg-images  
**Seite 8:** Franz Clement © akg/De Agostini Picture  
**Seite 9:** Violine © Picture alliance  
**Seite 10:** Alina Pogostkina © www.25stunden.com  
**Seite 11:** Ronald Brautigam © Marc Borggreve  
**Seite 12:** Manuel Bilz © WDR/Overmann  
**Seite 13:** Johannes Wohlmacher © WDR/Overmann  
**Seite 14:** Reinhard Goebel © Christina Bleier  
**Seite 15:** WDR Sinfonieorchester © WDR/Langer  
**Seite 17:** Workshop © WDR  
**Seite 18:** Kinshasa © privat  
**Seite 20:** Silhouette © WDR/Overmann

### WDR Sinfonieorchester

Funkhaus Wallrafplatz, 50667 Köln  
[wdr-sinfonieorchester.de](http://wdr-sinfonieorchester.de) / Auf WDR 3



*WDR Produktionen auf CD:*

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Bassoon and Clarinet Concertos

Konzert B-dur für Fagott und Orchester KV 191

Konzert A-dur für Klarinette und Orchester KV 622

**Ole Kristian Dahl** Fagott

**Thorsten Johanns** Klarinette

**WDR Sinfonieorchester Köln**

**Karl-Heinz Steffens** und **Eivind Aadland** Leitung

Lawo Classics 2011/WDR The Cologne Broadcasts 2011

Bestellnummer: LWC 1060

WDR Sinfonieorchester  
Funkhaus Wallrafplatz  
50667 Köln

[wdr-sinfonieorchester.de](http://wdr-sinfonieorchester.de)

**LUST AUF WDR-ORCHESTERPOST?**

Alle aktuellen Termine, Änderungen, Neuproduktionen und vieles mehr schicken wir Ihnen gerne mit unserem monatlichen Newsletter zu. Senden Sie hierfür eine E-Mail an: [orchesterundchor-subscribe@newsletter.wdr.de](mailto:orchesterundchor-subscribe@newsletter.wdr.de)

Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir monatlich drei CDs des WDR Sinfonieorchesters. Senden Sie hierfür eine E-Mail mit dem Stichwort »Gewinn-CD WSO« und unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse an: [orchester@wdr.de](mailto:orchester@wdr.de)

AUCH IM RADIO  
AUF WDR 3

 [facebook.com/wdrsinfonieorchester](https://facebook.com/wdrsinfonieorchester)